



Pressemitteilung IV (19.6.05)

Schweizer Forschungsexpedition in China: Basislager erreicht und aufgebaut

Die Schweizer Forschungsexpedition auf den 7546 Meter hohen Muztagh-Ata in Westchina hat das Basislager auf 4450 Meter über Meer erreicht. Einen Tag nach der Expeditionsleitung ist am Sonntag auch die erste Probandengruppe am Forschungsplatz angekommen. 45 Expeditionsmitglieder sind vor acht Tagen via Pakistan nach China abgereist. Eine zweite Probandengruppe wird das Basislager Mitte Woche erreichen.

Co.-Expeditionsleiter Urs Hefti ist mit dem Verlauf der ersten Expeditionswoche zufrieden. Der Karakorum-Highway mit dem knapp 5000 Meter hohen Kunjerab-Pass und pistenähnlichen Strassen habe seinem Namen alle Ehre gemacht. Trotz einigen Zwischenfällen die Improvisationen nötig machten, sei die Anreise aber gut verlaufen. Noch Ende letzter Woche haben 170 Kamele mehrere Tonnen Material ins Basislager transportiert. Ueber das Wochenende haben sich die Forscher eingerichtet und zusammen mit den Hochträgern die für die umfangreichen Untersuchungen nötigen Stationen im Basislager (4450M.ü.M) und im Lager 1 (5500 M.ü.M.) eingerichtet. Im Vordergrund standen dabei die Stromversorgung mit sieben Generatoren sowie das Austesten der medizinisch-technischen Geräte. Im Basislager stehen nicht weniger als 100 Zelte. Mit den Untersuchungen und Tests wird bereits am Montag begonnen. Geht alles wie geplant, werden die Untersuchungen über die Reaktion des Körpers in grossen Höhen bis auf 7000 Meter durchgeführt.

Der Gesundheitszustand der Expeditionsteilnehmer ist gemäss Expeditionsarzt Gregor Schubiger gut. Höhenbedingt sei es vereinzelt zu Kopfweh gekommen und auch die Umstellung der Ernährung habe bei einigen Expeditionsmitglieder zu Reaktionen geführt. Insgesamt seien aber Alle wohlauf. Der technische Expeditionsleiter Kari Kobler zeigte sich am Sonntag vom Schneefall unbeeindruckt: "Schlechtes Wetter zu Beginn einer Expedition verspricht erfahrungsgemäss eine erfolgreiche Expedition".

Auch die Probanden zeigten sich nach der ersten Expeditionswoche gut gelaunt. Nach der einwöchigen Anreise hat der Anblick des Eisriesen Muztagh-Ata seine Wirkung als "Energiespender" bestätigt. Die erste Probandengruppe wird bereits Anfangs Woche für Tests ins erste Hochlager aufsteigen, dann aber wieder ins Basislager zurückkehren, um eine bessere Akklimatisation zu ermöglichen. Mitte Woche wird dann die zweite Probandengruppe im Basislager erwartet. Sie wird nach einem anderen Aufstiegsprofil hochsteigen und so den Forschern andere Referenz-Daten liefern. Der früheste Gipfeltermin für die erste Gruppe wird Anfangs Juli sein. Die Expedition dauert bis am 17. Juli.

Weitere Informationen, Expeditionstagebuch und Kontakt:

www.swiss-exped.ch